



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized item.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

Statement on harmful and offensive content

The Hunt Institute Archives contains hundreds of thousands of pages of historical content, writing and images, created by thousands of individuals connected to the botanical sciences. Due to the wide range of time and social context in which these materials were created, some of the collections contain material that reflect outdated, biased, offensive and possibly violent views, opinions and actions. The Hunt Institute for Botanical Documentation does not endorse the views expressed in these materials, which are inconsistent with our dedication to creating an inclusive, accessible and anti-discriminatory research environment. Archival records are historical documents, and the Hunt Institute keeps such records unaltered to maintain their integrity and to foster accountability for the actions and views of the collections' creators.

Many of the historical collections in the Hunt Institute Archives contain personal correspondence, notes, recollections and opinions, which may contain language, ideas or stereotypes that are offensive or harmful to others. These collections are maintained as records of the individuals involved and do not reflect the views or values of the Hunt Institute for Botanical Documentation or those of Carnegie Mellon University.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Lublin, 2 Juni 1960.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Eine Abhandlung über einige Alectorien ist im Druck in "Fragmenta Floristica et Geobotanica" 1960 (Band und Seite werde ich wohl bald wissen und gebe Ihnen Nachricht während der Korrektur). Dort finden Sie da Nötige. U. Kernstockii wird nicht erscheinen. Es ist eine komplizierte Sache, die sich kurz nicht besprechen lässt. Sie ist teilweise f. sublustris Stizenb., und diese = A. fuscescens Gyel. + A. positiva (Gyel.). Ich erinnere mir nicht, welche Pflanze ich im 1957 A. Kernstockii benannt habe und damals war mir die Sache nicht ganz klar. Wenn es die Pflanze mit Pd sich rot färbt, die Sorale sind breit ausgerissen oder schlitzförmig, kurz und breit, so ist es A. positiva (Gyel.) Mot. Es gibt aber eine "rubens Kernst. oder rubescens Kernst. Diese ist sehr dunkel, fast schwarz, wie "prolixa", ohne Sorale und färbt sich mit K sehr stark rot. Dem Tracht nach ist sie A. Fremontii recht ähnlich, wenn auch nicht näher verwandt. Alle diese Fragen bespreche ich in der bald erscheinenden - wohl aber nicht vor Herbst - Arbeit

Wenn Sie früher Ihre Abhandlung publizieren wollen, so würde eine verkürzte Diagnose folgendermassen:

A. crista Mot. Habitu et reactioibus arcte similis et affinis A. fuscescenti Gyel., sed rami ramulis lateralibus brevibus crispatis instructi. Sorodia isidiosa, ramuliformia. Habitu valde similis A. Vran-gianae Gyel. sed thallus Pd rubescens et sorodia isidiosa.

A. subcana var. obscurata Mot. ~~in Fragmenta Floristica et Geobotanica~~ Thallus sat crassus et firmus, vel totus vel maxima parte obscure cinereus, fere

cinereo-nigrescens, profunde opacus, plerumque parte suprabasali pallidior. Acidum psoromicum continens, K -, Pd imprimis locis pallidioribus distincte lutescens. Diversa ab A. subcana var. subcana thallo flaccidiore, distincte obscure saltem parte adapicali obscurato.

Mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr ergebener

J. Motyka

Absender Dr. Mariana Moser-Rohrhofer
Wien XVI/107., Grundsteing. 20/9, Hof L.
od.: Botanisches Institut der Univer-
sität Wien, WIEN III., Rennweg 14.
Österreich.

Um Weitersendung dieser Karte an
H. Vitus GRUMMANN wird höflichst
ersucht.

Ich bitte um Literaturangaben zu
Ihrer Feststellung S. 19 unten, der
Kryptogamenflora der Mark Branden-
burg 1957: „In den Schläuchen ent-
stehen auf ungeschlechtlichem Wege,
durch Zerfall des protoplasmatischen
Inhalts, die Sporen, die als die
eigentlichen Fortpflanzungskörper
des Flechtenpilzes anzusehen sind.“ ..

Die mich interessierenden Behauptun-
gen wurden unterstrichen.

Die Postkarte möge entschuldigt wer-
den, da sie portofrei an Sie weitfer-
gesandt werden kann und ein Beilegen
einer Marke nicht möglich ist.

Mit vielem Dank
Hochachtungsvoll

M. Mariana Moser-Rohrhofer

14. Vermisch, den 14. J. 64.
Breslau 16. 1. 64.

Sehr geehrter Herr Dr. Süssmann!

Vielen Dank für Ihr Schreiben vom 4. J. Ich danke für die Einsendung des Catalogus. Vorher hatte ich Ihnen den Sonderdruck einer größeren Arbeit über die Flora und Vegetation des Kreises Euphratisch geschickt. Ob diese in Ihrem Bericht gekommen ist, weiß ich nicht. Die Arbeit behandelte auch die Flechtenflora des Schiefergebirges Triebberg.

Mein Caloplaca-Material ist von Poelt und Magnusson bestimmt worden. In meinem Manuscript steht nicht, daß *Hautthoria elegans* (Th. Fr.) Poelt in den Flechten vorkommt. Hier in Vermisch wachsen *Caloplaca minorum* und *Hautthoria elegans* nebeneinander auf alten Mauern und Grabsteinen.

Die geographische Verbreitung möchte ich deshalb angeben, weil sich in der Flechtenflora die großen klimatischen Unterschiede und die Vielfältigkeit der geographischen Formationen der Eifel widerspiegeln.

Meine Angaben über die geographische Verbreitung stützen sich auf die Studien von Oskar Klement, welcher sich damit viele Mühe gibt. Die angegebene Karte sind nicht entgeltlich. Die Bezeichnungen sind entnommen der *Archealkunde* von Meusel, deren Kommen regionale Angaben. Wie kann man die Verbreitung der *Collema limosa* bezeichnen, die in der Eifel bis 500 m n. m. gefunden wird? Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie für die häufigsten (mitbestimmten) Arten Angaben

machen könnten.

Mein Gesundheitszustand ist so, daß ich aus
Haus gebunden bin. Dazu kommt erschwerend die abge-
legene Lage meines Hauses. Im Frühjahr hoffe ich das
Manuskript der Flechtenflora der Eifel und der angrenzenden
Ardenennen mit 654 Arten abzuschließen.

Selenopora candidans siedelt nicht in der Kölner
Brucht (S. 11), ist aber in der Eifel ^(S. 27) auf Kalk häufig.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Fg. Müller

Sehr geehrte Frau Doktor [Moser]!
zu Ihrer Anfrage - Karte v. 3.1.5. -

Abgeschickt
am 26. 6. 57.

Hillmann, der diesen vor mir schon fest-
gestellten Gesetzmäßigkeiten - ich ersetzte nur die Abteilun-
gen 3 und 5 - verfasste, meint den Satz S. 19
so, daß mit der letzten, nur einem Kern
enthaltenden Sporenselle, die sich zum
Schlauch vergrößert, die generative Phase
abgeschlossen ist und sich nun "in
den Schlauchen" [= innerhalb des Schlauches]
nur die (normal 3) Kernteilungen zur
Sporenbildung ("durch endogene Zell-
bildung" Fünftück bei Laubmoosen,
Lichenes 1926, S. 56) vollziehen. Wieweit
er andere Literatur kennt hat, ist
mir nicht bekannt.

Annehmend, daß Sie auf diesen Gebiete
arbeiten, bitte ich Sie durch freundliche
Zusendung Ihrer späteren Arbeit um die
Einsendung unseres Schriftenausweises.
Mit der Bitte um große an Herrn
Professor Gehler, Ihr ganz ergebener
V. G. G. G.

Dr Jean Meyer

INSTITUT de BOTANIQUE

de la Faculté des Sciences
de STRASBOURG
7, Rue de l'Université

Strasbourg le 10/9/62

Mr le Professeur Dr Vitus Grumann
Liliencronstrasse 16
Berlin-Steglitz

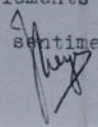
Monsieur et cher Collègue,

J'ai bien reçu votre lettre du 27/8, mais avec un certain retard, car j'étais absent de Strasbourg pour quelques jours. Malheureusement le fascicule contenant la référence demandée manque dans notre bibliothèque (nous ne possédons qu'une partie de l'article de Monguillon). La bibliothèque Nationale Universitaire ne le possède non plus. Je regrette donc de ne pouvoir vous donner les renseignements demandés.

Je vous avais offert dans le temps, de collaborer à notre Revue internationale de Cecidologie, Marcellia. Un article original sur des galles de Lichens, ou une mise au point générale sur le problème serait très apprécié. 50 Tirages à part gratuits vous sont assurés. Nous achevons cette année le Supplément du T. XXX pour commencer avec une présentation nouvelle, le T. XXXI où votre article éventuel pourrait paraître.

Si vous êtes d'accord pour une telle publication, veuillez nous faire parvenir le titre de l'article projeté pour que nous puissions l'annoncer comme devant paraître dans le premier fascicule du T. XXXI.

Avec mes remerciements anticipés, veuillez agréer, cher Collègue, l'assurance de mes sentiments les meilleurs,



INSTITUT de BOTANIQUE

de la Faculté des Sciences
de STRASBOURG
7, rue de l'Université

MARCELLIA

Strasbourg, le 19 mai 1961

Dr. V.J. GRUMMANN

16 Liliencronstrasse

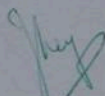
B e r l i n - S t e g l i t z

Deutschland

Monsieur et cher Collègue,

Je vous remercie sincèrement de l'envoi de votre très intéressant tirage à part sur les galles de Lichens. Vous avez dû recevoir entre-temps un fascicule de la Revue internationale de Cécidologie "MARCELLIA" dont je suis le rédacteur. Je serais très heureux si vous vouliez bien nous offrir également votre collaboration soit pour un article d'ordre général sur les cécidies des Lichens, soit pour une mise au point ou une observation originale dans ce domaine. Vous aurez droit à 50 tirages à part gratuits. Avec mes remerciements anticipés, veuillez agréer, cher Collègue, l'assurance de mes sentiments les meilleurs.

Le Gérant



Dr. Jean Meyer

Institut für Systematische Botanik der Universität,
MÜNCHEN 19,

Menzinger Straße 67.

Beantwortung 1.12.61

Teil 5 - 14
+ Index
für 73 alt angeboten

27.11.1961

Dr. V. GRUMMANN,
BERLIN-STEGELITZ.

Dear Dr. GRUMMANN,

I am writing to you because Dr. POELT suggested that you might be able to help me.

I am an Irish lichenologist temporarily working in Munich on my collections of crustaceous lichens from Ireland, and I am much interested in obtaining LINDAU's Flechten aus Mitteleuropa. Dr. POELT thinks that you would be able to tell me if some numbers of this work are still available and if so where they may be purchased.

I hope that you will forgive me for troubling you in this way and also that my request will not cause you any inconvenience.

I am sending you a recent paper under separate cover.

Yours sincerely,

Michael E. Mitchell

Michael E. MITCHELL (Dr.)

15. XII. 1961.

Dear Dr. Grunmann,

Many thanks for your recent letter and reprints. I enclose herewith the completed questionnaire concerning Mrs. Porter. I have started work on the other Irish lichenologists but I am leaving Munich tomorrow for Rennes; I shall, however, be back here again on January 8th.

I am most grateful to you for having sent parts 5/14 of "lettan" to my Irish address. I shall purchase the work personally because, ~~because~~ as I have been trying to obtain it for a number of years I have already bought parts 1/2, 3/4 and 7! Consequently I now possess the complete work. If you will let me know the cost of postage I will arrange to have payment made to you on my return to Munich.

With very best wishes for Christmas and the New Year,

I remain, Yours sincerely,

Michael Mitchell.

December 5th, 1964,
Beaufort, 6. 12. 64

Dear Dr. Goumman,

Many thanks for your interesting letter of
December 1st.

I should be very glad to help you in the
compilation of your history "Lichenologen aus drei Jahrhunderten",
and if you send me the questionnaire I shall let you have as
much information as possible.

I was delighted to learn that you have
parts 5-14 of Lettau's "Flechten aus Mitteleuropa" available. As I
shall be returning to Ireland permanently next Spring, I should
be grateful if you would send these parts to me now at the
following address:

Department of Botany,
University College,
GALWAY, Ireland.

If you let me know the cost of postage I will immediately arrange
to have the total sum paid to you from Ireland as this is more
convenient for me.

I have given your letter to Dr. Poelt.
With very best wishes, I remain,
Yours sincerely,

Michael Titchell.

Botanische Staatssammlung,
MÜNCHEN 19,
Menzinger Str. 67

February 8th, 1966.

Dear Dr. Grunmann,

I must apologize for the delay in writing to you but I did not return from Rennes until January 22nd and a few days later I suffered an attack of grippe which kept me in bed for a week.

I am most grateful to you for sending the "lettari" to my address in Ireland and yesterday I sent 65.70 DM to you in Berlin.

I shall be leaving Munich at the end of February in order to go to work in Rennes until May, but first I shall return to Ireland for one or two weeks. In this way I shall be able to get details concerning the Irish lichenologists, particularly the chemical workers, which are unobtainable here.

With best wishes and very many thanks,

I remain,

Yours sincerely,

Michael Mitchell.

P.S. I am sending you a recent publication under separate cover.

Lublin 6. II 1955.

Herrn Dr. V. J. Grunwaldt
Berlin, Lillienrostr. 16.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich war seit längerer Zeit sehr beschäftigt mit geobotanischen Arbeiten, so dass ich die Flechten vernachlässigte. Ich vergass - offen gesagt - Ihnen die Bestimmungen Ihrer Usneen zu senden. Nun arbeite ich wieder mit Flechten. Ihre Usneen sende ich Ihnen gleichzeitig zurück. Da vielleicht diese etwas später kommen, sende ich Ihnen die Bestimmungen:

4560 *U. rubicunda* Stirt. var. *primaria* Mot.

4252 *U. rubicunda* var. *rosea* Mot.

4559 *U. ceratina* Ach.

4558 *U. ceratina* Ach. ssp. *incurvicens* (Arn.) Mot.

Alle übrigen Nra - *U. subpectinata* Stirt.; zwischen diesen eine wohl zum erstenmal mit Apothecien gesehen.

Ich habe wohl keine weitere Ihre Usneen. Bisem Durchsehen meiner Sammlung, was ich gerade durchführe, werde ich die Exemplare mit Gallen auslesen und übersende ich Ihnen. Ich habe diese nicht selten gesehen, zB. bei *U. comosa*, habe jedoch kaum darauf Aufmerksamkeit gerichtet. Über diese Frage kenne ich bei den Usneen keine Literatur ausser von Ihnen angegebenen.

Mit ergebener Hochachtung

J. Motyka
J. Motyka

Ps. Haben Sie mein Bilanis und Fragebogen erhalten?

- / ja, zwei verschiedene!!!
- 9) Sind *A. nadvornikiana* v. *nadvornikiana* und v. *spinulosa* zwei verschiedene Varietäten? (Tizian 2, 169 (1837))
- 10) Wo hat Gyelnik *A. subcana* v. *subosteola* beschrieben?
- 11) Wo ist *A. subcana* v. *subfusca* früher beschrieben (falls es nicht nur "Mot." heißt)? Gyeln. in *Botan. Magaz.* 1, 578 (1828)

II. Nach der Einsicht in die Quellen komme ich bei den nachfolgenden Taxanamen zu andern Autoren als Sie.

	<u>Name</u>	<u>Sie</u>	<u>Ich</u>
= <i>A. Catharinae</i> Rohl.	<i>A. subprolixa</i>	(Nyl.) Mot.	(Nyl. ex Stiz.) Mot. (als Synonym)
	<i>A. prolixa</i>	(Ach.) Nyl. →	(Ach.) Nyl. ^{ex} in Vain. 1867 in <i>Mod. H. J. F. L.</i> 2, 19 (1878)
	<i>A. chalybeiformis</i>	(L.) Röhl.	(L.) S. Gray (wasun! Röhl. 1813)
(14)	<i>A. subcana</i>	(Nyl.) Gyeln.	(Nyl. ex ? <i>tenorei</i> , Gyeln. = der erste Be- weisung über <i>A. subcana</i> v. <i>subcana</i> Nyl. ex <i>tenorei</i> in <i>Journ. of Botany</i> 41, 36 (1876)

/. Antwort unseitig!

9. *P. nadvoornikiana* var. *nadvoornikiana* = forma typica - laut den Internationalen Nomenklaturregeln; nur *operculata* (Rhh) ist verschieden.

10. Besondere Erwähnung ist nicht gemacht bei der Arbeit: "Gyrolin", nach "Lichen names" von Aulic kann ich weiterkommen - wie ich in "Revisio Allecto-niana" Gyrolin ... von mir angeführt. Soll in meiner "Revisio" angeführt werden, falls sich dort o. n. n. n. nicht findet, so ist es "in text" angeführt werden.

II. umsatz

Art	Verf.	Verf.
<i>A. adpressum</i>	(Kf.) (Kf.)	(Kf.) (Kf.)
<i>A. proliferum</i>	(Kf.) (Kf.)	(Kf.) (Kf.)
<i>A. chalybeolens</i>	(Kf.) (Kf.)	(Kf.) (Kf.)
<i>A. adpressum</i>	(Kf.) (Kf.)	(Kf.) (Kf.)

2) Flora Porostów Polski (Beschreibungsgeschichte Polonica)
 II, nach zum Druck vorbereitet, nach 1961 erscheinend

1) *Actinonia novae vel minus cognitae*
 Fragmenta Florist. et Geobot.

IV
 (1960) (Hort. Polonica)

Diesen Zettel an Grumann zurückschicken, wenn der Umbruch zur Arbeit Motyka 1960 mit feststehenden Seitenzahlen vorliegt.

Die Beschreibungen zu den nachfolgenden Taxa werden in Motyka 1960 auf den hinzugesetzten Seitenzahlen stehen:

- A. *crispa* Seite ... *Pragn. Flor. et Geobot. 1)*
- A. *fuscescens* v. *cervina* Seite ... *Pragn. Flor. et Geobot. ... 1)*
- A. *nadvornikiana* v. *nadvornikiana* Seite ... *for typica*
- A. " v. *spinulosa* Seite ... *(Abb.) Mot. in Pragn. Florist. et Geobot. 11, 1-5, 235 (1958) + Linniae*
- A. *sophiae* Seite ... *Associa. Phlora in Amel. Boiss. Soc. Zool.-Botan. (Tarnobrzeg), 9, 1, 35 (1937) prona. modica*
- A. *subcana* v. *bicolorata* Seite ... *Mot. in Flora Porostów Polski, II, ... 1961) 2)*
- A. " v. *obscurata* Seite ... *Mot. " " " " " 2)*
- A. " v. *subfusca* Seite ... *gysl. (Mot.) - A. rubens f. subfusca Gysl. in Folia Crypt. 1, 598 (1938)*
- A. " v. *subosteola* Seite ... *Gysl. (Mot.) - A. fuscicornis f. subosteola Mot. et Gysl. in subosteola Gysl. in Folia, 2, 161. (1937)*

A. umseitig

A. spinulosa Ahlner in Nordl. Boten Soc. Xool. Boten. sowie Yarnamo 9, 1, 35/11
(1937)
nun neu publizieren

Bitte um Rücksendung dieses Zettels. (Leite II, III)

I. Ich habe im "Census" folgende Taxa aufgeführt: Alectoria Ach.

- bicolor (Ehrh.) Nyl. *for subcolorata*
- cana (Ach.) Leight. *A. acanthodes Nyl. in Gorkhpeten*
- capillaris (Ach.) Cromb. *Extr. subcolorata (Syncl. et Stratala) Mot.*
- chalybeiformis (L.) S. Gray? *A. flexuosa Mot. var. n.*
- crispa Mot.
- fuscescens Gyeln. *in litt. - heres nicht heranziehen*
- v. cervina Mot. *vain. ex H. Ahlner, Kolumb. 11, 70 (1918)*
- fuscidula (Arn.) Mot.
- haynaldii Gyeln.
- implexa (Hoffm.) Nyl. *unklar bei Gyeln. - ist unsere die f. infumata mot*
- f. subfusca Gyeln. *infumata*
- intricans (Vain.) Mot.
- jubata (L.) Ach. em. Mot.
- nadvornikiana Gyeln. *A. nigralis in N-W. Polen (Bietowia - Bialowieza) 11, 1-2, 235 (1918)*
- v. nadvornikiana *Frage: was ist 8. 2. weitere var. cetera mot. var. cetera mot. var. cetera mot.*
- v. spinulosa (Ahlner) Mot. *plum. var. th. 2*
- nigricans (Ach.) Nyl. *absolut identisch mit dem Typus von A. nigricans*
- v. thulensis (Th. Fr.) Vain. *besser als als var.!*
- ochroleuca (Hoffm.) Mass. *in litt. for Tann. et Fl. Tann. 2, 14 (1917).*
- f. tenuior Cromb. *in litt. for Tann. et Fl. Tann. 2, 14 (1917).*
- positiva (Gyeln.) Mot. ex *in litt. for Tann. et Fl. Tann. 2, 14 (1917).*
- prolixa (Ach.) Nyl. in Vain. *in litt. for Tann. et Fl. Tann. 2, 14 (1917).*
- sarmentosa (Ach.) Ach. *dreie ist nur in Dänischer (Kandungan) in Europa eine var. subcolorata mot*
- v. cincinnata (Fr.) Nyl. *dreie ist nur in Dänischer (Kandungan) in Europa eine var. subcolorata mot*
- v. sorediosa (Lång in Räs.) DR. *dreie ist nur in Dänischer (Kandungan) in Europa eine var. subcolorata mot*
- setacea (Ach.) Mot.
- smithii DR.
- sophiae Mot. *Flora et Geobot. 4 1-2 234 (1918)*
- subcana Nyl. ex *Flora et Geobot. 4 1-2 234 (1918)*
- v. subcana
- v. bicolorata Mot.
- v. obscurata Mot.
- v. osteola (Gyeln.) Mot.
- v. subfusca
- v. subosteola (Gyeln.) Mot.
- subprolixa (Nyl. ex Stiz.) Mot. *A. catharinae Rav. in litt. Kolumb. 11, 729 (1918)*
- vrangiana Gyeln.

capillaris mit

fuscescens

lanestus

Ho schick mir die

A. subcolorata

A. implexa

A. tortuosa

A. tortuosa

- Fragen: 1) Ist nichts doppelt angeführt? *nein*
- 2) Ist die Schreibweise der Namen richtig? *ja*
- 3) Sind die Autoren richtig? *ja*
- 4) Autor zu A. subcana v. subfusca *subcl. Gyeln.*
- 5) A. implexa f. subfusca und A. subcana v. subfusca sind 2 verschiedene Taxa? *ja, vain.*
- 6) A. fuscidula (Arn.) Mot. ist dasselbe, was Sie 1950 als A. subcana v. fuscidula (Arn.) Mot. bezeichneten?
- 7) Sind die Beschreibungen in Ihrer nächsten Arbeit auch zu erwarten von
- a) A. fuscescens v. cervina? *ja!*
 - b) A. nadvornikiana v. nadvornikiana? *for typica*
 - c) A. " v. spinulosa? *ja beschreiben f.*
 - d) A. sophiae? *ist schon publiziert in "Etudes"*
 - e) A. subcana v. bicolorata? *ja nicht umseitig.*
 - f) A. " v. subfusca? *nicht bewertet umseitig*
 - g) A. " v. subosteola?
- 8) Wo hat Ahlner (? oder Räsänen) A. nadvornikiana v. spinulosa beschrieben?

Es ist eine Abhandlung von Ahlner - auswendig kann ich den Teil nicht
siehe oben angeleh. dort ist spinulosa angeführt und Diagnose. Ahlner hat
nur die Abhandlung der Pflanzen publiziert, sie ist vom Typus

von Suza in den Ostkarpathen gefunden (!!!); wohl in den Alpen zu finden; eine Form welche von A. asiatica Dr. sehr schwer zu unterscheiden ist (in Tetra). A. Vrangiana Gyal., eine gute Art, in Tetra gefunden. Ich beschreibe noch eine sehr gute Art, A. carpatica Mot., mit A. tortosa verwandt, und noch eine (ad interim) A. pellucida mit ostasiatischen A. laeta verwandt. Es gibt in den Alpen und Karpaten A. Catharinae Rea., ausserdem eine neue Art, A. Sophiae Mot. mit Pseudocyphellen.

Ich möchte allen Kollegen viel Sammelrat geben. Ich bestimme gerne die Sammlungen, bitte aber mir sauber präpariert zu senden, sonst verliere ich viel Zeit auf das Vorbereiten zur Bestimmung. Jede Pflanze muss zum Bestimmen aufgeweicht werden (im Regenwasser und nur kurz feucht zu halten) und so präpariert, dass man den Habitus sofort erkennen kann. Oft sind mehrere Arten gemischt in Herbarien!

Ich werde ^{wird} eine Weltmonographie der Gattung bearbeiten. Die Arbeit ist weit fortgeschritten.

Mit vielen nochmaligen Dank für die Auszüge zeichne ich mit vorzüglichem Hochachtung.

Ihr immer ergebener

J. Motyka

Ps. U. plicata v. cinerea ist nicht publiziert. Sie gleicht U. Maylandii Mot. in meiner Monographie.

JM

Herrn dr Vitus Grummann
 Berlin-Steglitz
 Liliencrostrasse 16.

Sehr geehrter Herr Kollage!

Ich danke Ihnen bestens für Ihren höflichen Brief sowie für die für mir sehr wichtige Auszüge aus der alten Literatur. Ich bin gerade von einer längeren Excur - sion zurückgekommen und fahre bald wieder in die Karpaten, so dass ich Ihnen zur Zeit nicht alles schreiben kann was die Alectorien betrifft. Die Bearbeitung ist weit vorgeschritten, ich kenne wohl alle publizierten Arten und Formen aus den Ori - nalen. Die Auffassung muss weit von den bisherigen abweichen. Ich fand einige neue Arten, wenn auch nicht viele. Von den fraglichen kann ich im Kurzen Ihnen mitteil - en.

A. altaica ist Synonym von A. Nadvornikiana, welche als früher publiziert, Vorrrecht haben muss. Sie ist in den Alpen schon von Kernstock gefunden.

A. Smithii DC. ist eine sehr gute Art. Ich habe sie mehrmals so bei uns wie in ex Herbarien gefunden. Sie unterscheidet sich von A. bicolor durch anwesende Sorale und Pd - (bicolor ist med. Pd rub.)

A. chalybaiformis ist gute Art. Ausserdem gibt es eine sehr ähnliche aber dünne A. lanestrifera (Ach.) Gyal., nur im Hochgebirge, (auf Felsen).

A. implexa ist eine gute Art (Kt, Pd lut.). Ausserdem ist A. subcana (Nyl.) mit mehre - ren Abarten, gleich Pd lut. aber K -. Beide sind mit Soradien.

A. cana (Ach.) ist eine gute aber sehr seltene Art, dünn, grau, Reactionen wie bei A. implexa, färbt Papier nicht. A. capillaris (Ach.) = A. Legemii ^{Handwritten: sehr selten!} Sacc. (gebildet grün, v. fuscidula Arn. ist zu streichen. Es ist ein Gemisch verschieden Formen. Es gibt

aber eine Art K rub., von Stizenberger als v. fuscidula bezeichnet, welche ich z. Z.

A. Kernstockii benenne. Sie ist eine sehr gute Art.

f. soradiifera (Harm.) = A. fuscescens Gyaln., eine gute Art.

f. soradiifera Scheda kenne ich nicht. Da A. implexa normal soradiös ist, ist sie wohl zu streichen.

f. sublustris (Stizb.) ist nomen vagum. Eine Pflanze = A. fuscescens Gyaln., andere A. positiva Gyal. (eine gute Art).

A. proluxa ist eine gute Art, gewöhnlich gross, mit krausem Habitus, gewöhnlich mit Apothecien, ^{Handwritten: häufig} häufig. Ausserdem halte ich A. jubata s. str. für eine besondere Art.

A. nidulifera Norrl. ist es eine nördliche Art, in Mitteleuropa nicht gefunden. Ebenso A. simplicior (Vain.), A. nigricans, ochroleuca, Sarmentosa bleiben unverändert.

Die meisten dunklen Pflanzen, bisher gewöhnlich zu A. jubata gezogen, gehören zu A. positiva Gyal. (einz ungeschickter Name) oder zu A. fuscescens Gyal. Es gibt noch eine Form, für U. nidulifera gehalten, welche ich zur Zeit als U. crispata Mot. befasse (aus Thüringen erwähnt).

Es gibt auch mäcke Sensationen! A. tortuosa in den Ostkarpaten, A. acanthodes ^{Handwritten: 1. 11. 1957} Hue

ZAKŁAD SYSTEMATYKI I GEOGRAFII ROŚLIN
UNIWERSYTETU MARII CURIE-SKŁODOWSKIEJ
w LUBLINIE
ul. Głowackiego 7
Polska (Polen)

Lublin, den 19.XII. 1960.

Sehr verehrter Herr un Kollege!

Sie haben mir 10 DM mit Post gesandt. Wollen Sie mir nicht ~~Gel~~ nehmen, dass ich diese Sendung nicht genommen habe und ich liess es zurück. Ich nehme für kollegiale Mitarbeit bei dem Bestimmen nie Bezahlung. Auch die Rücksendung kostete mich nicht einen Groschen. Mit Geld ist es bei mir ganz gut.

Wenn Sie mir als Gegenleistung und kollegiale Hilfe eine Freude machen wollen, so sollte ich sehr dankbar sein für ^{ein paar Gramm} Chloramin-T. Wie Sie wohl wissen, ist es ein Reagent für Usminsäure. Dieses ist ziemlich schwer bei uns zu kaufen. Auch mit frischen Paraphenyldiamin ist bei mir nicht ganz gut. Ich habe nur einen sehr geringen Vorrat und dazu etwas oxydiert.

Mit der Bitte mich entschuldigen zu wollen sende ich Ihnen beste Grüsse und Wünsche für ankommendes Neujahr

+ 66 H 4 / M H 2 / 2 p-Phenylen-diamin für eine

Ihr ergebener

[Handwritten signature]

[Matyka]

Walter Klement

ZAKŁAD SYSTEMATYKI I GEOGRAFII ROŚLIN
UNIWERSYTETU MARII CURIE-SKŁODOWSKIEJ
w LUBLINIE
ul. Głowackiego 2
Polska (Poland)

Lublin, 19. IX. 1960

Herr Dr. V. Grumann
Brehl.

Sehr geehrter Herr!

Ich sende Ihnen den "Fragebogen" mit Bemerkungen zurück. Die fehlenden Abdrücke sende ich Ihnen ebenfalls.

Die Sendung der Usneen und Alectorien habe ich erst vor paar Tagen erhalten, nach viel Umständen und auch Kosten. Sie haben an der Sendung nicht geschrieben, dass diese "Frei von Insekten und schädlichen Pilzen" ist. Wenn so eine Sendung von Privatperson kommt, wird sie von Amt beim Einfuhr untersucht. Die Einfühstelle hat mir geschrieben, dass die Sendung nicht eingeführt werden kann und geht von der Grenze zurück. Nach meiner Versicherung, dass die Sendung frei von Schädlingen ist - da sie von einem Fachmann kommt, usw., wurde sie mir mit besonderer Bewilligung des Ministeriums zugesandt. Das dauerte mehrere Monate und ich musste Lagerstrafe und Manipulationskosten bezahlen. Viel ist es nicht (56 zł).¹⁾

Ihre Sammlung habe ich schon durchgesehen und bestimmt. Mit den Usneen ging es nicht einfach. Sie haben mehrere Formen gesammelt, die mir nicht bekannt sind. Man sollte sie beschreiben. Dazu musste ich diese Pflanzen ohne Beschädigungen haben. Es handelt sich um Formen von U. flagellata. Die Bestimmung der beschädigten Formen ist oft fraglich, man ~~mus~~ die Usneen in guten Exemplaren haben. Bald sende ich Ihnen zurück.

U. fla-
gellata
neue
Formen!

Mit besten Grüßen

the original

Jerzy J. Matyka

1) 10 zł all geschickt am 10. 12. 60

JP

Lublin, den 14 Mai 1957.

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich habe Ihre kleine Sammlung der Usneen durchgesehen und heute sende ich diese zurück. Es fand sich dort nichts besonders interessantes.

1)
2) 2. Teil
1812
3)
4)

Ich möchte Sie sehr bitten um die Abschrift der Originalbeschreibung von *Lobaria dilacerata* Höffm., Deutschl. Flore 1796 p. 140. Dieses Buch ist bei uns nicht zu finden und diese Beschreibung ist mir sehr nötig. Es scheint mir kaum möglich, dass diese Art = *Ramalina minuscula* Nyl., da diese nicht "dilacerata" ist. Ich besitze aber aus den Ostkarpaten eine wirklich "dilacerata" Art, die zu keiner passt. Wenn Sie so gut sind auch aus Frage, Deutsch. Botan. Taschenbuch entsprechende Zitat, aus *Ramalina calicaris* var. *dilacerata* Fw. in 28. Jahresber. Schles. Ges. vaterl. Kultur, 1850 p. 116, wenn möglich auch die Beschreibung von *Ramalina sulcata* Stirt. in Journ. Linn. Soc. London, Bot. 1974, p. 374 mir übermitteln, sollte ich Ihnen hoch verbunden sein.

Ich arbeite jetzt über *Alcatoria*. Ich habe bei mir die Sammlung Gyalniks und ich habe dieses genau durchgesehen. Ausser vieler Kuriositäten sind manche seiner Arten wirklich neu (*A. fuscescens*, *A. Vrangiana*, *A. Nadvornikiana*, *A. postiva* und ein Paar Abarten und Formen. Ich habe auch drei neue Arten ausgesondert, die ohne jede Zweifel sehr deutlich sind. Ich kenne wohl alle Typen bis auf *f. sublustris* Stzb. und bald soll ich diese aus Wien zur Einsicht bekommen. Wenn Sie mir Ihre *Alcatorias* ausser der gut bekannten *A. sarmentosa*, *A. nigricans* und *A. ochroleuca* senden wollen, konnte ich diese bestimmen. Im Flachlande und im unteren Bergstufe ist zB. *A. prolixa* nicht vorhanden, es ist meist *A. fuscescens* Gyal. Vielleicht wird Sie interessieren, dass in den Karpaten *A. tortuosa* Merrill ich gefunden habe und eine neue dieser nahe Art. Wenn Sie mir *Alcatorias* übersenden wollen, so zugleich eine Bitte, diese sollen sehr sorgfältig präpariert werden, so dass ich jede Pflanze gesondert und ihre Trecht Trecht sehen kann. Sie sollen nach dem Erweichen in reinem (nicht kalkhaltigem) Wasser ihr natürlichen Habitus erhalten.

Mit besten Grüßen

J. Matyka

Bücher bestellt am 20. 5. 57

Usnea plicata v. *cincta*
Mat. in litt.
ist *U. maylandii* Mat.!

1) Hoffmannus, Deutschlands Flora 1796, p. 140:

Lobaria

p. 139 * 3. *L. calycaris*, erecta laciniata compressa nuda rigida; scutellis subtus calcaratis. Dill. Musc. 1. 23. fig. 62. In cortice arborum...

p. 140 * 2. *L. dilacerata*, erecta laciniata squarrosa compressa rigida nuda.

In cortice arborum, raris (uncialis Dill. Musc. 1. 21. fig. 55. cf.; quoad habitum, et latioribus binucialibus laciniis, squarrosae similis, scutellis subtus obscurius calcaratis.)

* 4. *L. populina*...

3) Flot. in 28. Jahr... 1850, 116:

49. 2. *R. calycaris* L. (*R. frascinea* p. Loh. An. l. c.) — II.

a. 1. *doryphora* W. Fr. d. s. 72! Fr. d. l. 57 b. Flup. Dec. Lich. 42.

2. *dilacerata* Hoffm. ~~Fr. d. l. 57 a.~~ Lch. ~~Fr. d. l. 57 a.~~ L. 11. 493.

b. *fastigiata* Desv. ...

γ. *thrausta* Ach. ...

δ. *crustacea* Fr. ~~Fr. d. l. 57 a.~~

In Baumstämmen und Ästen ...

R. Mauninger

(Date) 8. 8. 1958
Receiv. for. 28. 9. 60

MEMO from

249 THE AVENUES,
NORWICH,
NORFOLK,
ENGLAND.

Dr. V. J. Grommann.

Dear Dr. Grommann,

Would you be kind enough to send me particulars of your book "Flechten der Mark Brandenburg" (Berlin, 1954). Would it be suitable and helpful for work on the British lichens? I have seen it mentioned in a bookseller's catalogue and am wondering whether I should buy a copy of it.

Can you send me specimens of lichens? I should be glad to have any lichens however common - especially Cladoniae, lichens in which I am very interested.

I should be glad to pay you for them, if you would like me to do so.

Please forgive me for writing in English. I cannot write German, but read it very slowly with the help of a German-English dictionary!

Can you send me a list of German lichenologists with their addresses. I should like to contact them.

Mauninger
ask
about
the
book
in
your
catalogue
I
am
interested
in
it
I
am
interested
in
it

2.

Our great lichenologist, Dr. W. WATSON, of Taunton, Somerset, is now 87 years old. I received a short note from him this morning. He is doing very little now, of course.

I hope you can help me. Please tell me how I can help you and your colleagues.

Yours sincerely,

S. A. MANNING

(S. A. MANNING).

I am a BIOLOGY teacher aged 37 years.

FROM: S. A. MANNING (Fellow of the
Linnean Society of London;
Member of the British Lichen
Society, &c.).

Received 28. 9. 60
Kingham Hill School,
Kingham,
Oxon,
ENGLAND.

Dear Colleague,

I should be very pleased to receive reprints of your publications on lichens and their chemistry. I am particularly interested in the Cladoniae, especially the species of sub-genus Cladina and would be very glad to have specimens for study. I am making use of the micro-chemical methods of Dr. Asahina of Tokyo and find them of great value in the determination of specimens.

Please give me details of your own particular interests and say what British material would be of value to you. I would be happy to start an exchange of specimens with you.

I look forward to hearing from you.

Monsieur,

J'aurai grand plaisir à recevoir des réimpressions de vos publications au sujet des lichens et leur chimie. Je m'intéresse en particulier aux CLADONIAE, surtout à l'espèce de sous-genre CLADINA, et je serais bien content de recevoir des spécimens à étudier. Je me sers des méthodes micro-chimique du docteur Asahina de Tokyo, et ces méthodes m'ont été d'une grande utilité dans l'identification de spécimens.

Veillez me donner des détails de vos propres intérêts et dire quels spécimens britanniques auraient de la valeur pour vous. Je serais heureux de commencer un échange de spécimens avec vous.

A vous lire, je vous prie d'agréer, Monsieur, l'expression de mes sentiments distingués.

Lieber Kollege!

Es wuerde mich sehr freuen von Ihnen Neu-Abdrucke Ihrer Schriften ueber Flechten und ihre Chemie zu erhalten. Es interessieren mich besonders die Cladoniae, hauptsächlich die Art der Untergattung Cladina, und ich waere sehr froh einige Exemplare fuer Studienzwecke zu erhalten. Ich wende die mikro-chemischen Methoden von Dr. Asahina, Tokio, an und finde sie sind von grossem Wert bei der Feststellung der Exemplare.

Bitte geben Sie mir Einzelheiten ueber Ihre eigenen besonderen Interessen bekannt und teilen Sie mit, auf welches britische Material Sie Wert legen wuerden. Es wuerde mich sehr freuen mit Ihnen einen Austausch von Exemplaren zu beginnen.

Ich sehe Ihrer Nachricht entgegen.

S. Manning
S. A. MANNING

UNIVERSITÉ DE CAEN
FACULTÉ DES SCIENCES
INSTITUT BOTANIQUE
(Jardin des Plantes)

TEL. 44-12

Le 9 juin 1939.

Cher Monsieur,

J'ai dans mes collections personnelles
un certain nombre d'échantillons de
lichens de Flagey, mais je n'ai
précisément pas l'Alectoria sarmentosa
qui vous intéresse.

Je transmets votre carte au Laboratoire
de Cryptogamie du Muséum d'histoire
naturelle (~~63~~, 57, rue Cuvier, Paris, V);
si vous ne recevez rien, vous saurez bien de
faire une nouvelle demande directement,
par la voie de l'administration du
Botanisches Museum de Dahlem.

Je vous prie, cher Monsieur, d'agréer mes
sentiments distingués.

F. Moreau

Herb. Lich. Griseb. = 34.0000

Sehr geehrter Herr Kollege!

Ich danke Ihnen für Ihre freundlichen
Lieber. Gerne trete ich mit Ihnen in
Schriftverkehr und freue mich, Ihre
Forderungen zu erfüllen.

Mit dieser Post gehen einige Exemplare
an Sie ab. Leider befindet sich nur

Postkarte

Herrn

V. J. Srinivasan

Berlin

ein einziger Albert Reyer
L. Furchen - Ökologie.

Mit bestem Gruß

Herzlichen

von 54 auf
32 neu!

C. Morf

MUSÉUM NATIONAL D'HISTOIRE NATURELLE

BIBLIOTHÈQUE CENTRALE

36, Rue Geoffroy-Saint-Hilaire
PARIS (V*)

TÉLÉPHONE : GOBELINS 71-24

Paris, 18 avril 1962

Monsieur V.J. GRÜNMANN
Liliencronstrasse, 16
BERLIN - Steglitz

Monsieur,

La Bibliothèque Nationale nous a transmis votre lettre du 11 avril en nous priant de bien vouloir vous répondre directement.

Nous possédons en effet l'ouvrage de John Hill :
A history of plants, édition de 1773. Dans cet ouvrage le
"genus Cladonia" (et non "subgenus") est étudié de la page 91 à la
page 94.

Veillez agréer, Monsieur, l'expression de nos sentiments distingués.

M. G. Madier

Mlle M. G. Madier
(Bibliothécaire)

5351 Kl. Verrück, den 3. 7. 1964.

Sehr geehrter Herr Dr. Grönmann!

Für meine zusammenfassende Arbeit wäre es
wertvoll, wenn die beiliegenden Fragen beantwortet
werden könnten, wenigsten von den häufigsten Arten.
Wegen ihrer umfangreichen Literatur ist es
vielleicht möglich.

Mit freundlichem Gruß

Ihr

Dr. Müller

Kl. Formich, den 27. III. 1963.

Sehr geehrter Herr Dr. Göttschmann!

Recht vielen Dank für die Übersendung
des Catalogus L. 5.

Das Rheinische Schiefergebirge ist ein großes
Gebiet. Aus klimatischen und geologischen
Gründen könnte es in zwei Teile zerlegt wer-
den, in einen linksrheinischen und einen
rechtsrh. Distrikt. Am 20. II. schickte ich Ihnen
den Sonderdruck: Die Flora u. Vegetation des

Absender:

Theod. Müller

5357

Kl. Eisenstr. 12

Postleitzahl

über Eis-Kirchen

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

Kreis Eis-Kirchen w.

mit verbindlicher

Eröffnung

J. Müller

POSTKARTE



Herrn

Hr. Grünmann

1 Berlin - Hegelstr.

Postleitzahl

Lilientronstr. 16^{II}

(Straße und Hausnummer oder Postfach)

Tr

1x

ackroff

Sehr geehrter Herr Doktor!

Es freut mich, zu erfahren, daß die Forschungsgemeinschaft einen Druckkostenbeitrag zu der Millmannschen Flechtenflora leisten will. Ihnen als Herausgeber und Überarbeiter darf ich nun vielleicht noch einige Angaben machen, die zu einem guten Erfolg Ihrer Arbeit von Nutzen sein könnten. Ich habe das Buch durchgesehen, auch Herrn Dr. Poelt nach Einzelheiten gefragt. Dabei ist mir zunächst aufgefallen, daß die Zeichnungen modernen Anforderungen nicht entsprechen. Um den Preis niedrig zu halten, sollte man vielleicht auf die Photographien ganz verzichten - wenn das etwas ausmacht - und von den Zeichnungen nur die wichtigsten bringen, diese aber wirklich genau mit zweckmäßiger Vergrößerung. Dann finden sich, soweit ich sah, keine Moorflechten; solche sind doch aber in Brandenburg vorhanden.

- S. 185 Collema: Monographie von Degelius nachzutragen.
- S. 205: Heppia despreauxii Tuck. heißt jetzt H. lutosa (nach Poelt).
- S. 222; Peltigera erumpens und hazslinskyi gehören zu spuria.
- S. 487: Pertusaria, vgl. Schlüssel in Arbeiten von Almborn, auch Einziehung } gl.
einiger Arten.
- S. 520: Lecanora: L. symmictera nur Form von symmicta; Schlüsselzahl 16: L. heidelbergensis ganz kleine Apothezien, varia große, Farbe nicht verschieden; L. trabalis = symmicta var. saepincola?; subfusca-Gruppe umzuarbeiten nach Clauzade und Poelt in Ber. Bayer. Botan. Ges. 29, Paraphenylendiamin usw.
- S. 586: Candelariella pulvinata heißt jetzt C. coralliza (Nyl.) Magnuss.
- S. 487: Physcia caesiella heißt jetzt Ph. vainioi Räs. (als Artnamen älter).

Halt
denen
+

Sie werden auf diese Dinge natürlich schon selbst aufmerksam geworden sein; ich bitte Sie, meine Bemerkungen nicht als eine Einnischung aufzufassen, sondern als dem Wunsche entsprungen, die lange schon fertige Arbeit wirklich zeitgemäß herauszubringen. Die lichenologischen Einzelheiten stammen wie gesagt von Herrn Dr. Poelt. Alles sind natürlich nur Vorschläge. Da aber mein Gutachten anscheinend den Ausschlag gegeben hat, hätte ich den verständlichen Wunsch, daß die engeren Fachleute nach dem Erscheinen des Werkes auch wirklich zufrieden sind.

Mit ergebensten Grüßen

Ihr

F. Madecgraf.



NATUR-MUSEUM UND FORSCHUNGS-INSTITUT SENCKENBERG
der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft

Herrn
Dr. Vitus Grumann
1 Berlin 41
Liliencronstraße 16

Direktor:
Prof. Dr. Wilhelm Schäfer

Forschungs-Abteilungen:

Zoologische Abteilung:
Dr. Adolf Zilch
Paläozoologisch-geologische Abteilung:
Dr. Wolfgang Struve
Botanisch-paläobotanische Abteilung:
Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Kräusel
Forschungsanstalt für Meeresgeologie
und Meeresbiologie, Wilhelmshaven:
Dr. Hans-Erich Reineck

Veröffentlichungen:

Natur und Museum
Senckenbergiana biologica
Senckenbergiana lithica
Abhandlungen der Senckenbergischen
Naturforschenden Gesellschaft
Archiv für Molluskenkunde
Aufsätze und Reden
der Senckenbergischen
Naturforschenden Gesellschaft
Senckenberg-Bücher

6 Frankfurt 1,
Senckenberg-Anlage 23

7. 12. 1966

Lieber Herr Dr. Grumann!

Bitte, entschuldigen Sie, daß ich erst heute dazu komme, Ihren freundlichen und für mich sehr wertvollen Brief zu beantworten. Ende November sind wir nach hier gezogen, wir wohnten bisher in Kiel. Da gab es viel Arbeit durch die Neueinrichtung der Wohnung, die Handwerker usw.. Sie können sich das sicher vorstellen. Außerdem ist hier im Museum viel für mich zu tun, da mein Arbeitsplatz neu eingerichtet wird und Mobiliar, Geräte und dergl. erst beschafft werden müssen.

Ihr Angebot, die für mich wichtigen Informationen bei Ihnen zu Hause herauszuziehen, ist sehr freundlich, und ich will es gerne annehmen. Vermutlich wird es aber Frühjahr werden, bis ich zu einer Fahrt nach Berlin komme. Einmal steht mir zunächst noch keine Dienstreise zu, zum anderen habe ich hier vorerst soviel zu erledigen, daß ich vorher nicht weg kann. Vielleicht ist der spätere Termin auch deswegen günstig, weil dann meine Fragenkartei (die ich schon immer benutze und auch bei meiner Arbeit gebraucht habe) weiter zugenommen haben wird und dementsprechend mehr erledigt werden kann. Mit Herrn Dr. Gerloff, Dr. Schultze-Motel und Dr. Meyer hätte ich auch verschiedene Dinge zu besprechen, so daß sich eine Dienstreise dann um so eher lohnen würde. Wäre es Ihnen recht, wenn wir die Sache zunächst hinauschieben und ich mich dann noch einmal melde? Der Beitrag für

Nun aber wirklich zu meinen Fragen! Hier sollten sein, was nicht in allen Einzelheiten ohne langwierige Such-, Räum- und Schmutzarbeiten feststellbar ist:

Ein reichhaltiges Generalherbar, das darauf zurückgeht, daß Ad. METZLER großzügige Schenkungen seiner Sammlungen gemacht hat. Desgleichen verdanken die Sammlungen Ad. METZLER ihre damalige Ordnung. Viel Material stammt auch von F. ARNOLD.

F. ARNOLD. Lichenes exsiccati.

NORRLIN et NYLANDER, Herbarium ~~X~~ lichenum Fenniae. I - IX.

HEPP, Flechten Europas I - XVI

RABENHORST, Cladoniae, 2 Fasc. I - XXXIX

Flechtenherbarium und Beschreibung von Gotthold HAHN, Gera 1884

SANDSTEDE. Cladoniae exsiccatatae.

DUFFT. Die Originalexemplare, nach denen die Abbildungen in "Naturgetreue Abbildungen der in Deutschland wachsenden Cladonien" angefertigt sind nebst Originalmanuskript.

Die Materialien von Ludwig SCRIBA

Weiteres Material von SANDSTEDE

V. P. SAVICZ. Lichenotheca Rossica.

V. KUFÁK, Lichenes Bohemiae

Weitere, noch nicht erfaßte Sammlungen von verschiedenen anderen Botanikern, die z. T. die Flechten nur nebenher erfaßt haben.

Nun meine Fragen: Können Sie mir mit Angaben von Biographien, Jubiläen und Nachrufen der genannten Wissenschaftler helfen, soweit es sich nicht um ganz allgemein bekannte Leute handelt? Einige sind so spät verstorben, daß ihre Nachrufe schwer auffindbar sind, weil es ja nun keinen "Just" mehr gibt. Kennen Sie einen Arzt Heinrich WILL, der um die Wende 19./20. Jahrhundert in Bad Homburg lebte und fleißig Phanerogamen und Kryptogamen sammelte (auch Flechten) und auch mit den zeitgenössischen Fachleuten tauschte?

Ich stelle noch einmal die Leute zusammen, über die ich noch keine Nachrufe oder dergleichen ausfindig machen konnte:

Ferdinand C. G. Arnold; Eugen Askenasy; Carl Bosch (Haber-Bosch-Verfahren, dieser berühmte Chemiker besaß reichhaltige Moos-, Flechten- und Insektensammlungen, die der SNG geschenkt worden sind und nun hier der Katalogisierung und Bearbeitung harren); Hepp; Libert, M. A.; Walter Migula (ich weiß, was mit ihm los ist, aber er muß wenigstens erwähnt werden); Norrlin; Nylander; Sandstede; Schade, Alwin; Scriba, Ludwig; Dufft; Savicz und Kufák.

Da meine Wunschliste ziemlich umfangreich ist, möchte ich Sie höflichst bitten, nur solche Auskünfte aufzuschreiben, die Ihnen keine weitere Arbeit als das Niederschreiben machen, die Sie also in Ihrer Kartei haben. Sucharbeiten will ich selbstverständlich selbst machen, und ich hoffe, ich werde in der Senckenbergischen Bibliothek um die Ecke mit der Zeit so heimisch, daß ich dort auch die geläufigen Hilfsmittel finde oder wenigstens bestellen kann.

In der Hoffnung, daß Sie mir in einigen der genannten Fälle ein wenig weiterhelfen können, möchte ich schließen. Nur noch eine Frage: Gibt es Verzeichnisse von Flechten-Exsikkatenwerken mit Angabe dessen, was erschienen ist und wann und wo?

Mit vielem Dank im voraus grüße ich Sie als

Ihr sehr ergebener

Dieter Mollenhauer

(Dr. Dieter Mollenhauer)



NATUR-MUSEUM UND FORSCHUNGS-INSTITUT SENCKENBERG
der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft

Herrn
Studienrat Dr. Vitus Grumann
1 Berlin 41
Liliencronstraße 16 II

Direktor:
Prof. Dr. Wilhelm Schäfer

Forschungs-Abteilungen:

Zoologische Abteilung:
Dr. Adolf Zilch
Paläozoologisch-geologische Abteilung:
Dr. Wolfgang Strauß
Botanisch-paläobotanische Abteilung:
Prof. Dr. Dr. h. c. Richard Krüssel
Forschungsanstalt für Meeresbiologie und
Meeresbiologie, Wilhelmshaven:
Dr. Hans-Erich Reineck

Veröffentlichungen:

Natur und Museum
Senckenbergiana biologica
Senckenbergiana lethaea
Abhandlungen der Senckenbergischen
Naturforschenden Gesellschaft
Archiv für Molluskenkunde
Aufsätze und Reden
der Senckenbergischen
Naturforschenden Gesellschaft
Senckenberg-Bücher

6 Frankfurt 1,
Senckenberg-Anlage 25

10. 11. 1966

Beantwort. 22. 11. 66

Sehr geehrter Herr Dr. Grumann!

Ehe ich zu meinem Anliegen komme, möchte ich kurz Erklärungen über mich abgeben. Ich weiß nicht, ob Sie mit meinem Namen etwas anfangen können. Ich bin Berliner, habe in Berlin studiert, bei Professor Eckardt Staatsexamen gemacht und viel im Botanischen Museum gearbeitet. Danach ging ich nach Plön an die Hydrobiologische Anstalt der Max-Planck-Gesellschaft und habe in Kiel bei Herrn Professor Overbeck promoviert. Jetzt habe ich eine Stelle hier als Assistent am Senckenberg-Museum. Von Plön aus kam ich noch öfter nach Berlin und auch in die Bibliothek des Botanischen Museums. Dort haben wir öfter zusammen im Lesezimmer gesessen, und einmal sind wir auch ins Gespräch gekommen, wobei ich Ihnen von Walter SAXEN erzählte. Dabei erwähnten Sie, daß Sie die Unterlagen für Biographien der deutschen Lichenologen zusammenstellen, und diese Ihre Bemerkung ist Anlaß zu meinem Brief.

Ich habe bisher fast ausschließlich über Algen, insbesondere über Blaualgen gearbeitet, und ich habe auch vor, dies in Zukunft weiter zu tun. Hier sind wir aber nur zwei Botaniker, Herr Dr. Conert, der ja früher auch im Botanischen Museum gearbeitet hat, und ich. Da Herr Conert Gramineen bearbeitet, ich die Algen, ist die Aufteilung der Sammlungen so durchgeführt worden, daß ich alle Kryptogamen, er alle Phanerogamen verwalten muß. Nun ist bei den Algen die Herbararbeit nur in beschränktem Umfang möglich, während die anderen Kryptogamen auf diese Weise viel besser erhalten werden können. Demzufolge ist das Herbar sehr viel reichhaltiger an Moosen, Farnen, Flechten und auch Pilzen als an meinen Lieblingen. Nun möchte ich auch wenigstens soweit über die Sammlungen Bescheid wissen, daß ich sie wirklich ordnungsgemäß "verwalten" kann. Dazu kommt, daß für das 150-Jahres-Jubiläum im nächsten Jahr Listen über den Inhalt der Sammlungen und deren Bedeutung, über die Sammler, Bearbeiter usw. zusammenzustellen sind. Die Botanik war hier seit Möbius' Zeiten quasi stillgelegt und erwacht seit einigen Jahren erst mühsam wieder zum wissenschaftlichen Leben. Dementsprechend sehen die Sammlungen aus, verschmutzt, ungeordnet, unzweckmäßig untergebracht (Platzmangel) und nicht erfaßt. Nur das Wichtigste ist besser aufbewahrt. Deshalb sind meine Kenntnisse von den Sammlungen bisher nur lückenhaft. Und so kann es kommen, daß ich noch weitere Fragen nicht beantworten kann, die sich bei späteren Arbeiten ergeben.

die Geschichte der Botanik im Senckenberg-Museum mußte sofort fertiggestellt werden und ist nun mit den Daten abgeliefert, die ich bisher ermitteln konnte.

Gern werde ich versuchen, in der Senckenbergischen Bibliothek das Buch von Bauhin aufzuspüren, sobald ich dort hinkomme. Ich gebe Ihnen darüber dann Nachricht.

Nun noch einmal sehr herzlichen Dank für Ihre freundlichen Zeilen und die besten Grüße und Wünsche zu den Festtagen

Ihr

Heinrich Mollenhauer

P.S. Prof. Kräusel ist kürzlich verstorben, unser Chef war er nicht, er leitete nur die Botanisch-paläobotanische Abteilung. Museumsdirektor ist Herr Prof. Schäfer.